

Linz, den 05.03.2025; 1. Endversion

Kurzfassung zur Studie

Volkswirtschaftliche Wertschöpfungs-Analyse von Bundesförderungen der thermischen Sanierungsoffensive im Haus- und mehrgeschossigen Wohnbau in 2023/2024 (,Sanierungsbonus 2023/24‘)

von

em. o.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Friedrich Schneider *)

und

Martin Reindl **)

*) emeritierter ordentlicher Professor, Forschungsinstitut für Bankwesen,
Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstrasse 69, A-4040 Linz/ Auhof.
T(mobil): +43-664-308-5228
Mail: friedrich.schneider@jku.at
Website: <https://www.jku.at/forschungsinstitut-fuer-bankwesen/ueber-uns/team/schneider>

**) Freier Mitarbeiter;
Mail: rein.stud.pfs@mailbox.org

1. Einleitung / Überblick Langfassung

Das österreichische Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (kurz „BMK“) förderte in den Jahren 2023 und 2024 thermische Gebäudesanierungen von privaten Bestandsobjekten für das langfristige Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2040 (sogenannte thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 bzw. ‚Sanierungsbonus 2023/24‘).

Der ‚Sanierungsbonus 2023/24‘ für Private betraf thermische Sanierungen von zwei Gruppen von Bestandsgebäuden in Österreich, die jeweils älter als 15 Jahre waren (bezogen auf das Datum der Baubewilligung):

- (1) Einfamilien- und Zweifamilienhäuser sowie Reihenhäuser.
- (2) Mehrgeschoßiger Wohnbau sowie Reihenhausanlagen (zumindest drei getrennte Wohneinheiten vor Sanierung).

Förderbar waren umfassende Gebäude-Sanierungen nach ‚gutem Standard‘ bzw. ‚klimaaktiv Standard‘, zudem Einzelbauteilsanierungen sowie Teilsanierungen (mit einer HWB-Verringerung um zumindest 40 Prozent); ein Förder-Beispiel war / ist die Sanierung bzw. der Austausch von Fenstern und Außentüren.

In dieser Studie wird untersucht, welche österreichweiten volkswirtschaftlichen Wertschöpfungs- und Beschäftigungs-Effekte aufgrund staatlicher Förderungen im Rahmen der thermischen Sanierungsoffensive im Haus- und mehrgeschossigen Wohnbau (‚Sanierungsbonus 2023/24‘ für private Bestandsgebäude) in 2023 und 2024 entstanden sind. Die (durch die staatlichen Förderungen) induzierten Investitionen stellen mit einem Ausgabenvolumen (z. B. Aufwendungen für Material und Personalaufwendungen) von rund 3,32 Mrd. EUR für die Jahre 2023 und 2024 aus volkswirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Sicht eine nicht zu unterschätzende Größe dar.

Die induzierte volkswirtschaftliche Wertschöpfung (Kreislauffeffekte) betreffen das induzierte Bruttoinlandsprodukt (kurz „BIP“) und die darin enthaltenen Einkommen sowie die dadurch gesicherten oder geschaffenen Arbeitsplätze. In den Kreislauffeffekten enthalten sind ((in)direkte) Steuern und Abgaben, die an den öffentlichen Sektor fließen.

Die Langfassung der Studie gliedert sich in sieben Kapitel samt Anhang. Das Kapitel 2 präsentiert einen (allgemein gehaltenen) Überblick über die staatliche Förderung im Rahmen der thermischen Sanierungsoffensive 2023/2024 (bzw. ‚Sanierungsbonus 2023/24‘). Inhalt des Kapitel 3 sind generelle Informationen zu Energiekennzahlen, zum

Energieverbrauch und zu den Treibhausgas-Emissionen in Österreich; des Weiteren erfolgt eine kurze Zusammenfassung der Klimapolitik Österreichs und der Europäischen Union (Stichwort ‚Klimaneutralität‘). Das Kapitel 4 bietet einen zusammenfassenden Blick auf die Entwicklung der österreichischen Ökonomie sowie auf den für die Baufinanzierung maßgeblichen Zinssatz der Europäischen Zentralbank. In Kapitel 5 wird ein Überblick über die Grundlagen einer volkswirtschaftlichen Simulationsanalyse gegeben; eine tabellarische Darstellung der Eingangsparameter zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse erfolgt in Kapitel 6. Das Kapitel 7 untersucht mit Hilfe eines ökonometrisch geschätzten Regionalmodells, welche Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte sich durch die Investitionen, induziert durch staatliche Förderungen, ergeben; zudem dadurch ausgelöste Steuern und Sozialabgaben zugunsten des Staates. Beendet wird dieses Kapitel mit Schlussfolgerungen zu den Studien-Ergebnissen hinsichtlich zusätzlicher Wertschöpfung.

2. Einige Fakten / Inputfaktoren Investitionen

Tabelle 2-1: BMK-Förderung von Maßnahmen bei der thermischen Sanierungsoffensive 2023/2024 (‚Sanierungsbonus 2023/24‘; Wirkungsperiode J. 2023-2024; Anzahl bzw. in EUR).

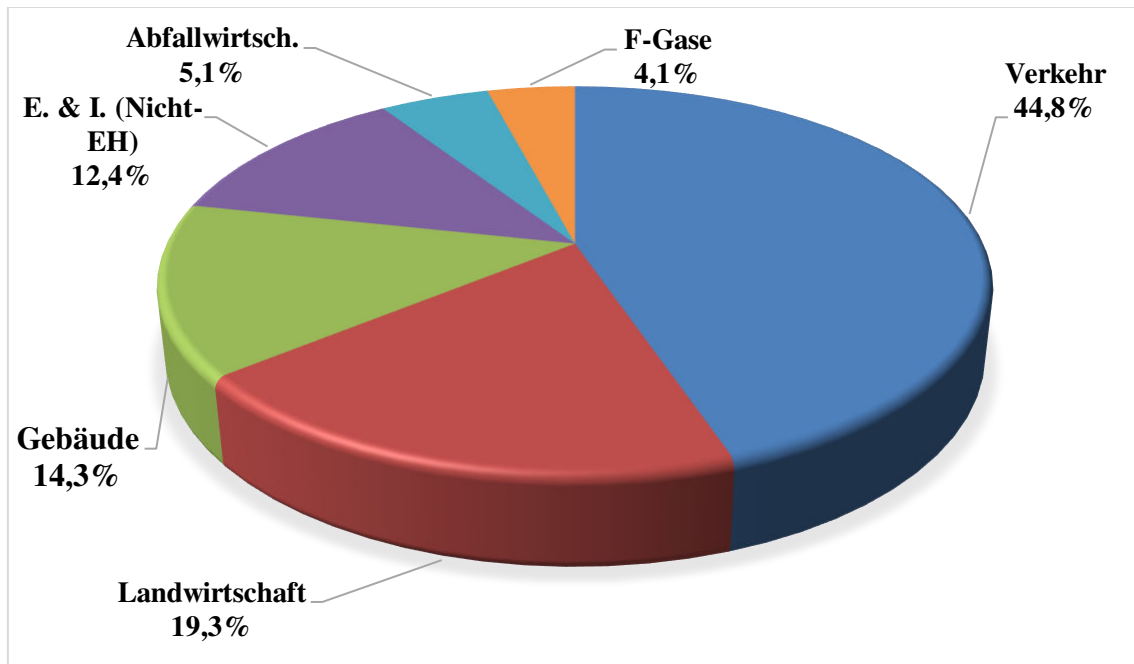
Thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 (‚Sanierungsbonus 2023/24‘) ¹⁾			
Gewerke 2023/2024	Sanierungs-Förderung BMK		Durchschnittliche BMK-Förderung je Maßnahmen-Förderfall
Maßnahme	Anzahl	(Mio. EUR)	(EUR)
Einzelbauteilsanierung Fenster	17.000	125,0	7.350
Teilsanierung 40%	3.900	81,0	20.775
Umfassende Sanierung nach ‚gutem Standard‘	5.000	198,0	39.600
Umfassende Sanierung nach ‚klimaaktiv Standard‘	6.000	372,0	62.000
Summe	31.900	776,0	24.325

1) Untersuchungszeitraum Sanierungs-Investitionen durch staatlich geförderte thermische Sanierungsoffensive (‚Sanierungsbonus 2023/24‘): Jahre 2023-2024.

Quelle: BMK (02/2025); eigene Berechnungen (02/2025, Rundungsdifferenzen möglich).

Bezogen auf die Sanierungs-Maßnahmen wurden im Rahmen der staatlichen thermischen Sanierungsoffensive für private Bestandsgebäude in Österreich in den Jahren 2023 und 2024 („Sanierungsbonus 2023/24“) in Summe rund 776 Millionen EUR an Förderungen vom BMK ausbezahlt (vgl. Tabelle 2-1).

Abbildung 2-1: Sektor-Anteile an gesamten THG-Emissionen in Österreich im J. 2023 (ohne Emissionshandel; in Prozent).



E. & I. (Nicht-EH) = Bereiche ‚Energie und Industrie‘ im Nicht-Emissionshandel.

Quelle: Umweltbundesamt 2025; eigene Darstellung (02/2025; Rundungsdifferenzen möglich).

Im Jahr 2023 wurden in Österreich rund 68,6 Mio. Tonnen an CO₂-Äquivalenten emittiert (davon rund 24,4 Mio. Tonnen im Emissionshandels-Bereich). Für das Jahr 2024 werden die österreichischen THG-Emissionen auf rund 66,8 Mio. Tonnen an CO₂-Äquivalenten geschätzt (davon rund 24,1 Mio. Tonnen im Emissionshandels-Bereich; Stand der Schätzung Februar 2025).

Den höchsten Anteil an den gesamten THG-Emissionen in Österreich im Jahr 2023 wies der Sektor ‚Verkehr‘ mit rund 44,8 Prozent auf, gefolgt von der Landwirtschaft mit rund 19,3 Prozent; an dritter Stelle der THG-Emittenten lag der Bereich der Gebäude (z. B. durch Erzeugung von Raumwärme) mit rund 14,3 Prozent (vgl. Abbildung 2-1).

Tabelle 2-2: WIFO-Konjunkturprognose von Dezember 2024 für Österreich (Veränderung zum Vorjahr in %; Jahre 2022-2025; in % bzw. Mio. t CO₂-Äquivalent).

WIFO-Konjunkturprognose Indikator	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾			
	2022	2023	2024(p)	2025(p)
Bruttoinlandsprodukt, real	+5,3 %	-1,0 %	-0,9 %	+0,6 %
Herstellung von Waren	+6,7 %	-1,8 %	-4,5 %	0,0 %
Bruttoanlageinvests, real	+0,4 %	-3,2 %	-2,9 %	-0,4 %
davon Bauten	-1,3 %	-9,3 %	-4,4 %	+0,5 %
Verbraucherpreise	+8,6 %	+7,8 %	+3,0 %	+2,3 %
Arbeitslosenquote (nationale Definition)	6,3 %	6,4 %	7,0 %	7,4 %
Realwert des BIP pro Kopf	+1,1 %	-1,9 %	+0,1 %	+0,3 %

1) Werte für die Jahre 2024 & 2025 sind Prognosewerte.

Quelle: WIFO 2025; eigene Darstellung (02/2025).

Die staatlichen Förderungen zur thermischen Sanierung von privaten Bestandsgebäuden in Österreich (‚Sanierungsbonus 2023/24‘) fielen in einen Zeitraum, in dem die ökonomische Entwicklung von einem negativen BIP-Wachstum, teils hoher Inflation sowie von hohen Kreditzinsen (z. B. bei einer Baufinanzierung) geprägt war, mit Folgen etwa für das Baugewerbe und den Bau-Zulieferern (sowie deren Beschäftigten). Für das Jahr 2023 wurde für Österreich ein BIP-Rückgang von 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr festgestellt; für das Jahr 2024 wird mit einer weiteren BIP-Abnahme von 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gerechnet (vgl. Tabelle 2-2).

Lag der für die Baufinanzierung (Kredite) wichtige ‚Hauptrefinanzierungszinssatz‘ von Mitte März 2016 bis Ende Juli 2022 bei 0,00 Prozent, so stieg der ‚Leitzins‘ inflationsbedingt sukzessive (z. B. 2,50 Prozent ab Mitte Dezember 2022) auf bis zu plus 4,50 Prozent (Wert für den Zeitraum Mitte September 2023 bis Mitte Juni 2024), gefolgt von einem Zinssatz-Rückgang auf derzeit (Februar 2025) plus 2,90 Prozent.

Für einen Teil der durchgeführten und geförderten thermischen Sanierungen an Bestandsgebäuden in Österreich (‚Sanierungsbonus 2023/24‘) muss festgestellt werden, dass diese Maßnahmen auch ohne jegliche Förderung durch den Staat erfolgt wären; es besteht somit ein (sogenannter) Mitnahmeeffekt bei der Inanspruchnahme von staatlichen Förderungen (der thermischen Sanierungsoffensive). Mitnahmeeffekte bei (staatlichen) finanziellen Anreizen sind grundsätzlich auch in anderen Bereichen zu finden.

Ausgehend von einem **Förder-Mitnahmeeffekt von 30 Prozent** wurden im Rahmen der staatlichen Maßnahmen-Förderungen der thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 („Sanierungsbonus 2023/24“) „bereinigte“ **Investitionen** in Höhe von rund **2,323 Mrd. EUR** im **Zeitraum 2023 bis 2024** in Österreich induziert (vgl. Tabelle 2-3).

Tabelle 2-3: Inputfaktoren Investitionen durch thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 („Sanierungsbonus 2023/24“; Wirkungsperiode Jahre 2023-2024; in Mio. EUR).

Thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 („Sanierungsbonus 2023/24“) ¹⁾	
Gewerke 2023/2024	Input-Variable ²⁾
Maßnahme	(Mio. EUR)
Einzelbauteilsanierung Fenster	252,0
Teilsanierung 40%	238,0
Umfassende Sanierung ‚guter Standard‘	433,3
Umfassende Sanierung ‚klimaaktiv Standard‘	1.400,0
Summe	2.323,3

1) Untersuchungszeitraum Sanierungs-Investitionen durch staatlich geförderte thermische Sanierungsoffensive („Sanierungsbonus 2023/24“): Jahre 2023-2024.

2) Annahme: Mitnahmeeffekt bei untersuchten staatlichen Sanierungs-Förderungen beträgt 30 %.

Quelle: BMK (02/2025); eigene Berechnungen (02/2025, Rundungsdifferenzen möglich).

3. Simulation: Ergebnisse Wertschöpfung / Schlussfolgerungen

Die in dieser Studie festgestellten (und nachfolgend präsentierten) **positiven ökonomischen Effekte** wären **ohne die staatlichen Förderungen** im Rahmen der **thermischen Sanierungsoffensive 2023/2024** („Sanierungsbonus 2023/24“) **in Österreich nicht aufgetreten**.

Die investiven Sanierungs-Ausgaben der privaten Eigentümer von Bestandsgebäuden in Österreich im Zeitraum 2023 bis 2024 (Wirkungsperiode), induziert durch die thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 („Sanierungsbonus 2023/24“) des Staates, bewirken Einnahmen für beauftragte österreichische (regionale) Unternehmen, die damit ihrerseits

ihre betrieblichen Ausgaben finanzieren (Entlohnung ihres Personals, Anschaffung von notwendigen Vorleistungen, eigene betriebliche Investitionen); infolgedessen werden in Österreich volkswirtschaftliche Wertschöpfungseffekte (bzw. Multiplikatoreffekte) ausgelöst.

Zur Bestimmung der volkswirtschaftlichen Effekte, also der induzierten Wertschöpfungseffekte, wird ein ökonometrisch geschätztes, dynamisches Modell eingesetzt, mit dem sämtliche Erst- und Zweitrunden-Effekte bzw. die umfassenden Multiplikator-Effekte der durch die staatlichen Förderungen induzierten Ausgaben bzw. Einnahmen auf die österreichische Wirtschaft untersucht werden können.

Es kommen zwei Simulationen zur Anwendung:

- eine Simulation mit Investitionen, sowie
- eine Simulation ohne Investitionen infolge der staatlichen Förderungen.

Die Differenz dieser beiden Simulationen offenbart die induzierte volkswirtschaftliche Wertschöpfung (Kreislaufeffekte); d. h. das Resultat ist der Zuwachs im Vergleich zum Basis-Szenario, also ohne Investitionen durch staatliche Förderungen der thermischen Sanierungsoffensive (im Zeitraum 2023-2024). Auf diese Weise werden die (regionalen) Effekte auf das BIP, auf das Volkseinkommen sowie auf die Beschäftigung in Form von gesicherten bzw. geschaffenen Arbeitsplätzen ermittelt.

Der österreichische Staat – bzw. in weiterer Folge die österreichische Gesellschaft – profitiert nicht nur von (regionalen) Wertschöpfungseffekten (bei BIP, Masseneinkommen, Beschäftigung) der Investitionen infolge der staatlichen Förderungen („Sanierungsbonus 2023/24“), sondern auch von dadurch generierten Steuer- und Sozialabgaben.

Die für den Zeitraum 2023-2024 festgestellten **Effekte auf die (regionale) Wertschöpfung** – Bruttoinlandsprodukt, Masseneinkommen, Beschäftigung sowie staatliche Einnahmen (indirekte Steuern; direkte Steuern und Abgaben) – der **Investitionen infolge der staatlichen Maßnahmen-Förderungen** im Rahmen der **thermischen Sanierungsoffensive** („Sanierungsbonus 2023/24“) sind **im volkswirtschaftlichen Sinn erheblich und somit als eindeutig positiv zu bewerten**.

Die beiden nachfolgenden Tabellen 3-1 sowie 3-2 fassen die ermittelten Ergebnisse zur Wertschöpfung zusammen.

Tabelle 3-1: Ergebnisse volkswirtschaftliche Wertschöpfungs-Analyse: (Regionale(s)) BIP / Masseneinkommen / Beschäftigung; Input: Investitionen durch thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 (Zeitraum 2023-2024; in Mio. EUR bzw. Anzahl Personen).

Investition: Thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 (,Sanierungsbonus 2023/24') ¹⁾				
Gewerke 2023/2024	Input-Variable ²⁾	(Regionales) BIP ³⁾	(Regionales) Massen- einkommen ³⁾	(Regionale) Beschäftigung ⁴⁾
Maßnahme	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)	(Personen)
Einzelbauteilsanierung Fenster	252,0	454,9	207,4	3.663,4
Teilsanierung 40%	238,0	429,6	195,9	3.459,9
Umfassende Sanierung ,guter Standard'	433,3	782,1	356,6	6.299,1
Umfassende Sanierung ,klimaaktiv Standard'	1.400,0	2.527,0	1.152,3	20.352,5
Summe	2.323,3	4.193,6	1.912,3	33.774,9
<i>Jahres-Ø 2023-2024</i>	<i>1.161,7</i>	<i>2.096,8</i>	<i>956,1</i>	<i>16.887,5</i>

1) Untersuchungszeitraum Sanierungs-Investitionen durch staatlich geförderte thermische Sanierungsoffensive (,Sanierungsbonus 2023/24').

2) Annahme: Mitnahmeeffekt bei untersuchten staatlichen Sanierungs-Förderungen beträgt 30 %.

3) Zuwachs im Vergleich zu **Basisszenario**: Keine Sanierungs-Investitionen durch staatliche Maßnahmen-Förderungen der thermischen Sanierungsoffensive 2023/2024.

4) Zusätzlich geschaffene / gesicherte Arbeitsplätze (durch staatlich geförderte thermische Sanierungsoffensive 2023/2024).

Quelle: BMK (02/2025); eigene Berechnungen (02/2025, Rundungsdifferenzen möglich).

Ausgehend von einem **Förder-Mitnahmeeffekt** von **30 Prozent** wurden im Rahmen der staatlichen Maßnahmen-Förderungen der thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 (,Sanierungsbonus 2023/24') „bereinigte“ **Investitionen** in Höhe von rund **2,323 Mrd. EUR** im **Zeitraum 2023 bis 2024** (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund 1,162 Mrd. EUR) induziert.

Die auf die Wertschöpfung in den Jahren 2023 und 2024 einwirkenden **Investitionen**, infolge der staatlichen Maßnahmen-Förderungen (,Sanierungsbonus 2023/24') in Höhe von insgesamt rund 776 Mio. EUR, hatten folgende **ökonomische Auswirkungen auf Österreich im Zeitraum 2023 bis 2024** (vgl. Tabelle 3-1):

- **Zusätzlicher Wertschöpfungseffekt beim Bruttoinlandsprodukt** (kurz „BIP“):

- a) Durch die geförderte Sanierungs-Maßnahme ‚Einzelbauteilsanierung Fenster‘ ein BIP-Zuwachs von rund 455 Mio. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +227 Mio. EUR).
- b) Durch die am höchsten geförderte Sanierungs-Maßnahme ‚umfassend klimaaktiv Standard‘ ein BIP-Plus von rund 2,527 Mrd. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +1,264 Mrd. EUR).
- c) Aufsummiert über die staatlichen geförderten Sanierungs-Maßnahmen (‚Sanierungsbonus 2023/24‘) ein BIP-Zuwachs von insgesamt rund 4,194 Mrd. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +2,097 Mrd. EUR).

- **Zusätzlich ausgelöstes Masseneinkommen:**

- a) Durch die geförderte Sanierungs-Maßnahme ‚Einzelbauteilsanierung Fenster‘ ein Plus beim Masseneinkommen von rund 207 Mio. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +104 Mio. EUR).
- b) Durch die am höchsten geförderte Sanierungs-Maßnahme ‚umfassend klimaaktiv Standard‘ ein Zuwachs beim Masseneinkommen von rund 1,152 Mrd. EUR (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +576 Mio. EUR).
- c) Aufsummiert über die staatlichen geförderten Sanierungs-Maßnahmen (‚Sanierungsbonus 2023/24‘) ein Plus beim Masseneinkommen von insgesamt rund 1,912 Mrd. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +956 Mio. EUR).

- **Zusätzlich bewirkter Beschäftigungseffekt** in Form von gesicherten bzw. geschaffenen Arbeitsplätzen:

- a) Durch die geförderte Sanierungs-Maßnahme ‚Einzelbauteilsanierung Fenster‘ rund 3.663 Personen im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund 1.832 Personen).
- b) Durch die am höchsten geförderte Sanierungs-Maßnahme ‚umfassend klimaaktiv Standard‘ rund 20.352 Personen im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund 10.176 Personen).
- c) Aufsummiert über die staatlichen geförderten Sanierungs-Maßnahmen (‚Sanierungsbonus 2023/24‘) insgesamt rund 33.775 Personen im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund 16.887 Personen).

Tabelle 3-2: Ergebnisse volkswirtschaftliche Wertschöpfungs-Analyse: Indirekte Steuern sowie direkte Steuern und Sozialabgaben; Input: Investitionen durch thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 (Zeitraum 2023-2024; in Mio. EUR).

Thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 (,Sanierungsbonus 2023/24') ¹⁾ ²⁾		
Gewerke 2023/2024	Indirekte Steuern	Direkte Steuern & Sozialabgaben
Maßnahme	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)
Einzelbauteilsanierung Fenster	92,3	79,0
Teilsanierung 40%	87,2	74,6
Umfassende Sanierung ,guter Standard'	158,8	135,9
Umfassende Sanierung ,klimaaktiv Standard'	513,0	439,0
Summe	851,3	728,6
<i>Jahres-Ø 2023-2024</i>	<i>425,6</i>	<i>364,3</i>

1) Untersuchungszeitraum Sanierungs-Investitionen durch staatlich geförderte thermische Sanierungsoffensive (,Sanierungsbonus 2023/24'): Jahre 2023-2024.

2) Zuwachs im Vergleich zu **Basisszenario**: Keine Sanierungs-Investitionen durch staatliche Maßnahmen-Förderungen der thermischen Sanierungsoffensive 2023/2024.

Quelle: BMK (02/2025); eigene Berechnungen (02/2025, Rundungsdifferenzen möglich).

Als weitere ökonomische Folge der **Investitionen** in der Wirkungsperiode 2023 bis 2024 in Österreich, die von den staatlichen Förderungen im Rahmen der thermischen Sanierungsoffensive (,Sanierungsbonus 2023/24') induziert worden sind, ergeben sich auch positive **Effekte auf die staatlichen Steuereinnahmen im Zeitraum 2023 bis 2024** (vgl. Tabelle 3-2):

- **Zusätzliche indirekte Steuern:**

- a) Durch die geförderte Sanierungs-Maßnahme ,Einzelbauteilsanierung Fenster' ein Aufkommens-Zuwachs von rund 92 Mio. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +46 Mio. EUR).
- b) Durch die am höchsten geförderte Sanierungs-Maßnahme ,umfassend klimaaktiv Standard' ein Aufkommens-Plus von rund 513 Mio. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +256 Mio. EUR).

- c) Aufsummiert über die staatlichen geförderten Sanierungs-Maßnahmen („Sanierungsbonus 2023/24“) ein Aufkommens-Zuwachs von insgesamt rund 851 Mio. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +426 Mio. EUR).

• **Zusätzliche direkte Steuern sowie Sozialabgaben:**

- a) Durch die geförderte Sanierungs-Maßnahme „Einzelbauteilsanierung Fenster“ ein Aufkommens-Plus von rund 79 Mio. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +40 Mio. EUR).
- b) Durch die am höchsten geförderte Sanierungs-Maßnahme „umfassend klimaaktiv Standard“ ein Aufkommens-Zuwachs von rund 439 Mio. EUR in 2023-2024 (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund +220 Mio. EUR).
- c) Aufsummiert über die staatlichen geförderten Sanierungs-Maßnahmen („Sanierungsbonus 2023/24“) ein Aufkommens-Plus von insgesamt rund 729 Mio. EUR im Zeitraum 2023-2024 (Durchschnitt für J. 2023 & 2024 rund +364 Mio. EUR).

Abschließend kann aus den ermittelten Simulations-Ergebnissen zur **Wertschöpfung** der untersuchten **Investitionen** in den **Jahren 2023 und 2024**, induziert von den staatlich geförderten Sanierungs-Maßnahmen im Rahmen der **thermischen Sanierungsoffensive 2023/2024** („Sanierungsbonus 2023/24“), abgeleitet werden:

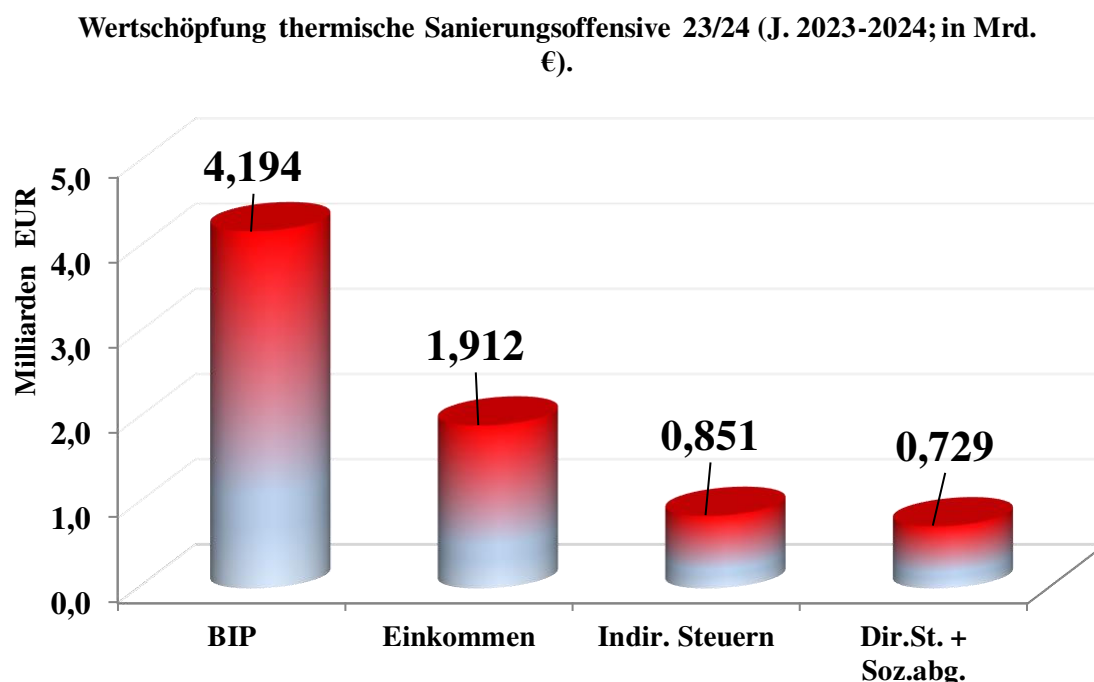
- ❖ **Die Europäische Union will zum Jahr 2050 Klimaneutralität erreichen, der österreichische Staat bereits bis zum Jahr 2040; umfangreiche (geförderte) Maßnahmen zu einer Dekarbonisierung der erzeugten und genutzten Energie in Österreich sind somit erforderlich.**
- ❖ **Ein (kurzfristiges) Ziel der Förderung von thermischen Sanierungen bei Bestandsobjekten im privaten Wohnbau im Inland war / ist die Verringerung des Heizwärmebedarfes; damit einhergehend ein verringerter Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen (wie etwa Kohlendioxid).**
- ❖ **Die volkswirtschaftlichen Effekte in Österreich auf das BIP, das Einkommen, die (gesicherte bzw. geschaffene) Beschäftigung sowie das Aufkommen an Steuern und Abgaben im Zeitraum 2023 bis 2024, aufgrund der staatlich geförderten**

investiven thermischen Sanierungs-Ausgaben im Inland, sind quantitativ betrachtet bedeutsam.

- ❖ Die staatlichen Förderungen der thermischen Sanierungs-Maßnahmen haben in Österreich im wirtschaftlich schwierigen Zeitraum 2023 bis 2024 einen erheblichen Beschäftigungseffekt (gesicherte bzw. geschaffene Arbeitsplätze) im Ausmaß von rund 33.775 Personen (Durchschnitt für Jahre 2023 & 2024 rund 16.887 Personen) herbeigeführt.

Die beachtlichen **monetären Ergebnisse** der volkswirtschaftlichen **Wertschöpfungsanalyse** zu den (staatlich geförderten) investiven thermischen Sanierungs-Ausgaben („Sanierungsbonus 2023/24“) für den Zeitraum 2023 bis 2024 in Österreich sind in der nachfolgenden **Abbildung 3-1** zusammengefasst dargestellt (Basis: staatliche Fördersumme insgesamt rund 776 Mio. EUR; investiver Input insgesamt rund 2,323 Mrd. EUR; Förder-Mitnahmeeffekt ist beim Input berücksichtigt).

Abbildung 3-1: Ergebnisse volkswirtschaftliche Wertschöpfungsanalyse; Input: Investitionen durch thermische Sanierungsoffensive 2023/2024 (Zeitraum 2023-2024; in Mio. EUR).



Untersuchungszeitraum Investitionen durch staatlich geförderte thermische Sanierungsoffensive: Jahre 2023-2024.

Zusätzliche(s) regionales BIP / regionales Masseneinkommen / indirekte Steuern / direkte Steuern + Sozialabgaben: Zuwachs im Vergleich zu **Basisszenario** „Sanierungs-Investitionen durch staatliche Förderungen der thermischen Sanierungsoffensive 2023/2024“. Annahme: Mitnahmeeffekt bei untersuchten staatlichen Sanierungs-Förderungen beträgt 30 %.

Quelle: BMK (02/2025); eigene Berechnungen (0/2025, Rundungsdifferenzen möglich).